



Rundbrief: "Advent 2020"



WEITBLICK

*Ich kann nur lachen über
Das Gebot, alles zu teilen
Was ich besitze ist
Mein Verdienst
Zu Recht geht leer aus
Wer gern gibt*



*Höher! Schneller! Weiter!
Ist ein Versprechen, um so mehr zu erhalten
Ein Geschenk
Hilft vielleicht anderen
Wer nur an sich denkt
Dem wird es gut gehen.*

Quelle: Frank Hoffmann und Iris Macke, aus dem Kalender „Der Andere Advent“ 2019/20

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

ein wahrhaft ungewöhnliches Jahr neigt sich langsam seinem Ende zu. Bei all den Veränderungen und Erschwernissen, die es mit sich brachte, sind wir froh, dass wir unser Jubiläum bereits im Vorjahr feiern und auf diese Weise viel neue Energie tanken konnten.

Die Kinder in den Heimen in Valdivia und Panguipulli sind nunmehr seit einem dreiviertel Jahr in völliger Quarantäne. Da ist es ein großes Glück, dass die Heime über ein großzügiges Außengelände verfügen, das für Aktivitäten genutzt werden kann. Dennoch fehlen aber natürlich die Außenkontakte, vor allem zu Gleichaltrigen, da die Schulen bereits zu Beginn des Schuljahres nach zwei Wochen ihren Präsenzunterricht eingestellt haben. Das Lernen findet seit dieser Zeit daher im Heim statt und stellt für Kinder wie das Personal eine ganz eigene Herausforderung dar, besuchen die Kinder doch verschiedene Schulen. Es gibt jedoch auch durchaus positive Impulse, so fördert der chilenische Staat das Lernen eines Musikinstrumentes durch Ausleihe und begleitende Onlinekurse. Und der Mangel an Außenaktivitäten hat einen wahren Kreativitätsschub ausgelöst. So haben das Jugendamt SENAME und eine Organisation ehemaliger Heimkinder im Juli eine Online-Talentshow veranstaltet, bei der das „Las Parras“ den ersten und das „Ruca Suyai“ den zweiten Preis gewonnen hat. Auf typisch chilenischer Art haben die Kinder und Erwachsenen den Kampf des Heimes gegen Pandemie auf die Schippe genommen und ein lustiges Video gedreht, das auch ohne Sprachkenntnisse zu verstehen ist. Es findet sich auf unse-

rer Homepage unter dem Link: <https://www.casa-esperanza.de/video/> , das benötigte Passwort ist: **EI_covid19**

Zum chilenischen Nationalfeiertag dann hat das Heim eine halbstündige Show mit Folkloretänzen und Darbietungen auf die Beine gestellt und per Video live an Freunde und Bekannte übertragen. Der Erfolg und vor allem die daraus entstandene Motivation waren immens. Daher haben sich alle überlegt, dies in der Adventszeit zu wiederholen und allen Freunden von Casa Esperanza ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk zu machen. Merken Sie sich das Datum vor. Das Programm und die Zugangsdaten werden wir in der Woche vorher per E-Mail versenden und am Tag selbst einen Link auch auf unsere Homepage stellen. Zum Ansehen benötigen Sie nur ein Endgerät mit Internetanschluss.

Die Lebensfreude, welche die Chilenen trotz aller Widrigkeiten an den Tag legen, führt uns wieder einmal vor Augen, dass wir in Deutschland diesbezüglich einiges lernen können. Doch auch in Chile zeigt sich die Widersprüchlichkeit der Entwicklungen dieses Jahres an einer Vielzahl von Beispielen.

Viele pädagogische Einrichtungen haben aufgrund der Schließung Personal freigestellt und entlassen, eine persönliche Tragödie für die Menschen. Für die Arbeit in den Heimen aber stehen bei Einstellungen nun plötzlich zahlreiche gut qualifizierte Mitarbeiterinnen auf der Bewerberliste. Dem gesamten Personal verlangt es derzeit einiges ab, die Erfordernisse der Arbeitsstelle und ihr eigenes Leben in Einklang zu bringen.

Auch politisch hat sich in Chile etwas getan. Zum einen kämpft das Land immer noch und ohne Unterlass vehement gegen die Pandemie und mit der Ordnung, doch im Oktober konnte die mit großer Ungeduld erwartete Volksabstimmung für eine neue Verfassung durchgeführt werden. Über das im Sinne der Protestbewegung für ein sozial gerechteres Chile ausgefallene Ergebnis berichtet David Kristen im Anhang.

Da derzeit auch unser Freiwilligenprogramm unterbrochen und noch nicht klar ist, wann es wieder aufgenommen werden kann, haben für diesen Rundbrief auch zwei Kinder der Heime, sowie die beiden Leiterinnen ihre Eindrücke und Gedanken zu Papier gebracht und halten so die Verbindung mit uns aufrecht.



Spendenübergabe der Pfarrei Kirrweiler

Im September konnten wir auch unsere jährliche Mitgliederversammlung abhalten. Hierbei durften wir von der Pfarrei Kirrweiler eine Spende in Höhe von 1000,- € in Empfang nehmen, die beim Kerweausschank in Vorjahr erwirtschaftet wurde. Dafür auch an dieser Stelle nochmal unseren herzlichen Dank!

Was die Spendensituation im Verein aber ansonsten betrifft, merken wir in diesem Jahr einen deutlichen Einbruch. Gerne möchten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Ende des Jahres eine

kleine Anerkennung für ihr Engagement in den zurückliegenden Monaten zukommen lassen. Denn gerade jetzt ist der Zusammenhalt in der großen Familie Casa Esperanza ge-

Einladung
zum *Folkloreabend* aus dem „*Hogar las Parras*“
in *Valdivia/Chile*

Samstag, 12.12.2020,
19.00 Uhr

fragt. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dies und unser gesamtes Engagement für die Kinder in den Heimen auch in diesem Jahr wieder unterstützen.

Gerne dürfen Sie auch ein wenig Werbung für Casa Esperanza machen. Falls Sie Freunde oder Bekannte haben, die sich für das Projekt interessieren und noch nicht im E-Mail-Verteiler für die Rundbriefe sind, können Sie sich einfach auch über unsere Homepage in der Kategorie „Rundbrief“ anmelden, um auf dem Laufenden zu bleiben. Auf der Homepage haben Sie außerdem die Möglichkeit, Mitglied des Vereins Casa Esperanza e.V. zu werden und unsere beiden Heime jährlich oder mit einem kleinen regelmäßigen Beitrag zu unterstützen.

So hoffen wir alle, dass wir aus diesem Jahr auch mit guten Erfahrungen herausgehen und es uns gelingt, den Blick wieder mehr auf das Wesentliche richten. Für den notwendigen WEITBLICK genügt manchmal bereits ein kleiner Blickwechsel. Wenn Sie die Strophen des Textes auf der Titelseite zunächst von oben nach unten gelesen haben, dann probieren Sie es doch noch einmal von links nach rechts. Wenn uns diese andere Perspektive auch mit Blick auf unsere Welt und unser Leben darin besser gelingt, dann haben wir wahrlich viel gelernt in diesem Jahr.

Ihnen allen danken wir für Ihr Interesse und die treue Unterstützung unserer Arbeit. Von Herzen eine besinnliche Adventszeit wünscht, im Namen des Vorstandes, der Kinder und der Heimleitung

Jörg Oeynhausen
(1. Vorsitzender, Casa Esperanza e.V.)



Das Heimteam des „Hogar Las Parras“ im November 2020

Zur politischen Situation: Chile bekommt eine neue Verfassung

von David Kristen

Seit wir vor einem knappen Jahr über die politische Situation und die großen Proteste [berichteten](#), hat sich Einiges in Chile verändert: Am 25. Oktober haben die Chilenen in einem historischen Referendum mit deutlicher Mehrheit für die Ausarbeitung einer neuen Verfassung gestimmt. Die Abstimmung ist das Ergebnis der monatelangen Demonstrationen und anhaltenden Unruhen, bei denen mehr als 30 Menschen von Sicherheitskräften getötet wurden. Die Mobilisierung, besonders von jungen Menschen, spiegelte sich in den über 7,5 Millionen abgegebenen Stimmen und damit der höchsten Wahlbeteiligung in der Geschichte Chiles wider. Mehr als 78% der Wähler stimmten für eine neue Verfassung. Die verfassungsgebende Versammlung wird außerdem nicht aus Parlamentariern gebildet, sondern neu gewählt werden und paritätisch jeweils zur Hälfte aus Männern und Frauen bestehen (*Quelle: [Plebescito Nacional](#)*).

Hoffnung auf ein gerechteres Chile

Wenn Anfang 2022 eine neue Verfassung durch einen Volksentscheid angenommen wird, würde diese die bestehende, noch aus der Militärdiktatur stammende Verfassung, ablösen. Die Hoffnung auf eine grundlegende politische Neuordnung, die dieses dunkle Kapitel der chilenischen Geschichte endgültig hinter sich lässt, ist entsprechend groß. Während die alte durch ihren autoritären und neoliberalen Ursprung geprägt ist und eine starke Zentralisierung der Macht, begrenzte Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung und wenige grundlegende soziale Rechte garantiert, soll die neue Verfassung sozialdemokratischer werden. Wahrscheinliche Eckpunkte sind dabei die Verankerung von sozialen Grundrechten wie der Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung, die Anerkennung der indigenen Mapuche und ein stärkerer rechtlicher Fokus auf Gleichberechtigung.

Auch wenn der Weg hin zu einer neuen Verfassung nun feststeht, und damit ein erster Schritt hin zu einer gerechteren Gesellschaft, stehen dem Land doch keine einfachen Monate bevor. Mit über einer halben Millionen Infizierten und mehr als 15 000 Toten (Stand November 2020; *Quelle: [Chilenisches Gesundheitsministerium](#)*) ist Chile schwer von der Corona-Krise getroffen und die wirtschaftlichen Folgen werden die Finanzierung eines Sozialstaates nicht einfacher machen. Die offizielle Arbeitslosenzahl ist mit mehr als 12% im November auf einem Rekordhoch und mit einem Anteil von 23,5% des informellen Sektors ist die Gruppe der Chilenen, die ohne Sozialversicherung besonders hart von der Krise getroffen werden, besonders groß (*Quelle: [INE](#)*). Der Wunsch nach Veränderung ist daher umso verständlicher und hat viele Menschen im Land geeint. Exemplarisch ist [dieses eindruckliche Video](#), auf dem tausende Demonstranten zu sehen sind, die vergangenen Dezember in Santiago ein Widerstandslied aus der Zeit der Militärdiktatur singen und ihrer Hoffnung für ein gerechteres Chile Ausdruck verleihen. Dass sich dieser Wunsch erfüllt und die Verfassung den Grundstein dafür legen kann - oder wie es in dem Lied heißt „Das Leben kommen wird, um unser Glück zu erobern“ - ist den Chileninnen und Chilenen nur zu wünschen.



Valdivia, im November 2020

Für meine lieben deutschen "Tios"

Also, meine lieben "Tíos", zuerst möchte ich alle grüßen und Ihnen eine feste Umarmung und ein Küsschen senden. Ich weiß, dass wir uns nicht kennen und deshalb möchte ich Ihnen ein bisschen von mir erzählen und davon, wie ich ins beste Heim der Welt gekommen bin. Also, zunächst hatte ich viele Probleme mit meinen Eltern und in meiner Familie sind viele Dinge geschehen.

Und obwohl ich nie die negativen Dinge gesehen habe, weil ich glaube, dass man immer die positiven Dinge sehen muss, habe ich lange Zeit bei meinen Geschwistern oder anderen Familienmitgliedern gewohnt. Dann gab es ein Problem mit einem Onkel und einer meiner älteren Schwestern und ich wurde hierher in dieses Heim geschickt. Also, für mich war dies eine ganz neue Erfahrung und außerdem musste ich in Quarantäne wegen dem Coronatest. Das war ein bisschen erschreckend, denn ich war alleine in einem Zimmer und ich habe meine Geschwister vermisst. Also, zuerst hatte ich große Angst, aber dann habe ich gemerkt, dass dies ein gutes Heim ist.



Als das Ergebnis kam, war ich glücklich, denn man sagte mir, dass er negativ sei und dass ich nun endlich die anderen Kinder und meine neuen "Tías" kennenlernen würde. Also zuerst war ich ein wenig schüchtern, weil ich die Kinder nicht kannte, aber dann nach einer Zeit, habe ich mich eingewöhnt und jetzt kann ich nur sagen, dass ich die besten neuen Geschwister und "Tias" habe, die mich lieb haben und mir die besten Tipps geben, wenn ich Rat brauche und die mir helfen, die schwierigen Momente zu überstehen und für meine Träume zu kämpfen. Ich habe jetzt viele Mamis und Papis hier im Heim, die ich von Herzen lieb habe, weil sie mir das geben, was ich brauche: Liebe, Zuneigung, Zuversicht.



Eure Sara

Weihnachtsgrüße



Liebe Freunde,

heute möchte ich Euch von ganzem Herzen ein paar Worte zum Jahresende widmen. Es ist fast ein wenig seltsam, nach diesem Jahr, das uns alle auf die eine oder andere Weise betroffen hat, an Feiertage zu denken.

Wir haben persönlich und beruflich gesehen ein schwieriges Jahr hinter uns und doch habe ich das Gefühl, dass wir es gut überstanden haben. Wir haben gelernt, mit körperlicher Distanz umzugehen. Auch wenn es nicht immer möglich war und ist, eine körperliche Distanz vollstens zu respektieren, haben wir gelernt, Umarmungen und

Liebkosungen durch Worte und andere Gesten zu ersetzen und unsere Kinder trotz allem spüren zu lassen, dass sie besonders sind und dass wir sie schützen und lieben.

Ich hoffe und wünsche mir, dass dieses Weihnachtsfest auch für Euch ein besonderes sein wird, indem wir das Christkind um das wertvollste Geschenk bitten: Gesundheit und Zusammenhalt der Familie, in unendlicher Dankbarkeit um unsere Freundschaft, die, wie unser lieber Jörg so schön sagt, über die Grenzen hinaus geht und uns das Gefühl von Geborgenheit vermittelt. Jeden Tag danke ich Gott dafür, dass Ihr Teil unseres Lebens seid.

Und so bereiten wir uns mit all unserer Energie auf ein ganz anderes, spezielles Weihnachtsfest vor. Wir möchten unseren Kindern die positiven, wunderbaren Dinge der Ankunft des Jesuskindes vermitteln, um dann mit Freude Abschied von diesem Jahr nehmen zu können. Wir wollen außerdem das neue Jahr mit dem Bewusstsein beginnen, dass sich das Leben über Nacht ändern kann und dass jeder neue Tag ein Geschenk ist und werden mit Hoffnung, Optimismus und Zuversicht in die Zukunft schauen.

Ich wünsche Euch allen von ganzem Herzen friedvolle und besondere Feiertage und nur das Beste für das neue Jahr.

Eine feste Umarmung aus der Ferne, wie immer mit viel Liebe und Respekt. Wir vermissen Euch und hoffen daher, dass das neue Jahr ein baldiges Wiedersehen mit sich bringt.

In tiefer Freundschaft,

Eure Soledad



Panguipulli im November 2020

Liebe Freunde in Deutschland!

Mein Name ist Ana Mardones und ich bin Teil der Heimfamilie "Ruca Suyai" in Panguipulli.

Dieses Jahr möchte ich Ihnen diese Zeilen widmen, um Ihnen Weihnachtsgrüße und die besten Wünsche für das Neue Jahr zu senden. Auch wenn uns tausende von Kilometern voneinander trennen, möchte ich Ihnen meine besten Wünsche senden, denn Sie sind ein wichtiger Teil des "Ruca Suyai". Wie gerne würde ich Sie alle persönlich kennenlernen und Ihnen unsere Kultur und unser Land zeigen!

Aber dieser Gruß kommt nicht allein von mir, sondern im Namen aller jungen Mütter, die Teil dieser großen Familie Ruca Suyay in Panguipulli sind. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein friedliches Weihnachtsfest voller Liebe und Zuneigung und laden Sie ein, innezuhalten und über all die guten Dinge nachzudenken, die uns in diesem Jahr widerfahren sind, denn es ist wichtig, die positiven Dinge hervorzuheben, die in unserem täglichen Leben geschehen. Möge der Glaube, dass wir nicht alleine sind uns niemals im Stich lassen!

Ich hoffe, dass Sie alle gesund sind und wünsche Ihnen ein fröhliches Weihnachtsfest!

Mit viel Liebe, die Familie Ruca Suyai



Liebe Freunde,

heute möchte ich Ihnen unsere aufrichtigen Wünsche für die Verwirklichung all Ihrer Träume übermitteln. Ich wünsche Ihnen das Wohlwollen des Universums, genügend Kraft in Ihren Händen und vor allem in Ihrem Herzen. Möge dieses Weihnachtsfest zum Licht werden, das Ihren Weg für die Zukunft erleuchtet.



In dieser letzten, schwierigen Zeit haben wir immer wieder vor neuen Hürden gestanden und unsere Lebensweise komplett neu überdenken und den Umständen anpassen müssen. Dennoch spüren wir eine innere Kraft, die uns zusammenhält und dankbar sein lässt, denn wir wissen, dass Sie uns, unsere heranwachsenden Mütter und Ihre Kinder, aus der Ferne bedingungslos unterstützen und das Beste tun, damit unsere Mädchen weiterhin lächeln.

Ich bin sicher, dass das kommende Jahr neue Überraschungen und Freuden bringen wird, aber auch neue Ziele und Herausforderungen, denen wir uns wieder zu stellen wissen werden! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021.

Mit viel Liebe,

Carmen Paz, Direktorin des Ruca Suyai